



Landesmeister der Frauen und Mädchen gesucht

Titelstory

Nach der FIFA-Frauen-WM und dem LOTTO-Nordcup steht am kommenden Sonntag ein weiteres Highlight im Frauen- und Mädchenfußball an – die Hallenlandesmeisterschaften der B-Juniorinnen und Frauen. Bereits Mitte Januar konnten Frauenfußball-Anhänger beim 5. LOTTO-Nordcup hochklassigen Frauenfußball und zahlreiche Nationalspielerinnen live erleben. Am 05. Februar wird in der Hansehalle in Lübeck ab 09.30 Uhr ebenfalls hochklassiger Mädchen- und Frauenfußball geboten, dieses Mal mit den jeweils besten Teams aus Schleswig-Holstein.

An der Hallenlandesmeisterschaft der B-Juniorinnen nehmen die sechs bestplatzierten Vereine aus der Schleswig-Holstein-Liga teil: Holstein Kiel, FFC Oldesloe, SV Frisia 03 Risum-Lindholm, TuRa Meldorf, TSV Schönberg und FSG Goldebek-Arlewatt. Aufgrund des Beschlusses des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses wird die Hallenlandesmeisterschaft der B-Juniorinnen in 2012 nach modifizierten Futsal-Regeln ausgetragen, mit der Option, dies im kommenden Jahr auf die Frauen auszuweiten.

Bei den Frauen werden neben dem Zweitligisten FFC Oldesloe und dem Regionalligisten Holstein Kiel die sechs bestplatzierten

Vereine aus der Schleswig-Holstein-Liga (TSV Ratekau, SSC Hagen Ahrensburg, TuRa Meldorf, FC Riepsdorf, Olympia Neumünster und Rot-Schwarz Kiel) antreten. Mit dem TSV Ratekau hat es sogar ein Aufsteiger gleich im ersten Anlauf zur Meisterschaft nach Lübeck geschafft - man darf gespannt sein, ob der aktuelle SH-Liga-Tabellenführer die Leistungen aus der Hinrunde in der Hanse-Halle bestätigen kann.

Erstmals ist es dem SHFV gelungen, einen Partner für die Hallenlandesmeisterschaften der B-Juniorinnen und Frauen zu gewinnen. Die Sparkasse Lübeck zeigt großes Interesse am lokalen Sport und wird beide Finalturniere unterstützen. Neben sportlichen Veranstaltungen in ihrem Einzugsgebiet richtet sich der Fokus der Sparkasse Lübeck auf soziale und kulturelle Projekte, für dessen Realisierung der neue SHFV-Partner einen erheblichen Beitrag leistet. Durch die Partnerschaft ist der SHFV in der Lage, analog zum Herrenbereich Preisgelder in folgender Höhe auszuloben:

Frauen: 1. Platz: 500, 2. Platz: 250,-, 3. Platz: 150,-.

B-Juniorinnen: 1. Platz: 300,-, 2. Platz: 150,-, 3. Platz: 100,-.

Die Hallenlandesmeisterschaft der B-Juniorinnen beginnt am Sonntag um 09.15 Uhr mit der Begrüßung und anschließend mit der ersten Begegnung zwischen dem

FFC Oldesloe und der FSG Goldebek-Arlewatt. Gespielt wird jeweils 12 Minuten in zwei 3er-Gruppen - als Titelverteidiger geht der SV Frisia Risum-Lindholm ins Rennen. Direkt im Anschluss an das Turnier der B-Mädchen starten um 13.15 Uhr die Frauen mit der ersten Begegnung zwischen dem SSC Hagen Ahrensburg und dem FC Riepsdorf. Gespielt wird hier jeweils 14 Minuten in zwei 4er-Gruppen. Die Sie-

gerehung ist für ca. 17.45 Uhr geplant - Titelverteidiger ist Zweitligist FFC Oldesloe.

Erleben Sie spannende Spiele und interessante Begegnungen bei einem Besuch in der Hansehalle in Lübeck. Die teilnehmenden Mannschaften freuen sich über zahlreiche Zuschauer - der Eintritt für Erwachsene kostet 4 Euro und für Jugendliche unter 16 Jahre 2 Euro.

RACHEL PASHLEY

HALLENLANDESMEISTERSCHAFT
B-JUNIORINNEN + FRAUEN
05. FEBRUAR 2012

ab 09:30 Uhr
 B-Juniorinnen
 Hansehalle Lübeck

ab 13:00 Uhr
 Frauen
 Hansehalle Lübeck

Eintrittspreise: Erwachsene 4,- €, Jugendliche bis 16 Jahre 2,- €

Sparkasse zu Lübeck
www.shfv-kiel.de

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Integrationsbericht bestätigt positive Tendenz

Anfang Januar wurde der aktuelle Integrationsbericht der Bundesregierung unter dem etwas sperrigen Titel „Zweiter Integrationsindikatorenbericht“ veröffentlicht. Dieser bestätigte die wachsende Bedeutung des Sports für die Integration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland.

Vom Jahre 2007 bis 2009 ist die Zahl der ehrenamtlich tätigen Migrantinnen und Migranten in unseren Vereinen von 2,6 auf 4,7 Prozent gestiegen und hat sich somit innerhalb von drei Jahren fast verdoppelt, während die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen einen Rückgang von zwei Prozent hinnehmen musste.

Die Zahl von 4,7 Prozent entspricht laut dem Bericht der Bundesregierung einer Gesamtzahl von 100.000 Personen mit Migrationshintergrund, die sich ehrenamtlich in Sportvereinen in Deutschland engagieren, davon 70.000 auf der Ausführungsebene (z.B. Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter) und 30.000 im Vereinsvorstand. Das ist eine gute Entwicklung, die aber weiter verstärkt werden muss – und das nicht nur mit Blick auf die immer größer werdenden Schwierigkeiten, überhaupt Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit zu finden.

Dem Fußballsport kommt im Rahmen dieser Gesamtentwicklung eine wichtige Rolle zu, die auch begründet liegt in dem umfassenden Engagement des DFB und seiner Landesverbände auf der Basis des gemeinsam entwickelten DFB-Integrationskonzept-

tes. So kann auch der SHFV mit Fug und Recht behaupten, dass er diese wichtige Aufgabe seit Jahren nachhaltig bearbeitet und Anteil an dieser Entwicklung hat.

Ein Beispiel ist das Projekt „Mädchen kicken cooler“, welches an vier Standorten in Schleswig-Holstein durchgeführt wird. Hier konnten beispielweise im Dezember 2011 am Standort Flensburg insgesamt 18 Mädchen mit Migrationshintergrund zu Trainerassistentinnen ausgebildet werden. Diese Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren stehen als Trainerassistentinnen nun für das Ehrenamt in den Sportvereinen zur Verfügung, um dort ihre ersten Schritte in das Vereinsleben zu machen.

Auch am Standort Kiel werden dieses Jahr etwa 20 Mädchen zu Trainerassistentinnen ausgebildet, die in der Folge ihre Trainerinnenkarriere in den Kieler Vereinen starten möchten.

Doch haben wir durch eine Ausbildung zur Trainerassistentin unser Ziel erreicht und diese Mädchen für das Ehrenamt gewonnen? Dazu gibt es ein ganz klares NEIN! Jetzt sind die Vereine gefragt und gefordert, dieses Angebot anzunehmen, um diese Mädchen in ihre Vereine zu integrieren. Diese Mädchen stehen noch am Anfang ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten und müssen nun durch Betreuung der Vereine schrittweise mit den Aufgaben und Pflichten, aber auch dem Spaß, den diese Aufgaben mit sich bringen, vertraut gemacht werden.

Dass die Anzahl der Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund im Sport gegen-



Positive Tendenz: Rund 20 Teilnehmerinnen des Projektes „Mädchen kicken cooler“ haben sich am Standort Kiel für die Ausbildung zur Trainerassistentin angemeldet.

den Trend gestiegen ist, zeigt uns, dass der richtige Weg eingeschlagen worden ist und die Integrationsprogramme nun auch die ersten Erfolge verzeichnen. Wir sollten weiterhin gezielt daran arbeiten, unsere Vereine und natürlich auch Verbände für Migrantinnen und Migranten zu öffnen. Wie unsere Projektarbeit im Rahmen von „Mädchen kicken cooler“ deutlich zeigt, liegt hier ein großes Potenzial, das nicht nur für den Fußball, sondern auch ge-

samtgesellschaftlich nutzbar gemacht werden sollte.

Also: Sehen wir die im Bericht der Bundesregierung aufgezeigten positiven Tendenzen als Bestätigung unserer Arbeit und engagieren uns weiterhin dafür, dass noch mehr Mädchen, Jungen, Frauen und Männer mit Migrationshintergrund den Weg in unsere Vereine und Verbände als ehrenamtlich Verantwortliche finden.

Kerem Bayrak
Integrationsbeauftragter

| SHFVEhrungen 2011/2012

Jugendleiter-Ehrennadel

Jörg Manigel	TSV Munkbrarup	Bronze
Olaf Rögner	PSV Neumünster	Bronze
Lasse Sarau	SV Tungendorf	Bronze
Jörg Scherbarth	TuS Nortorf	Bronze
Joachim Schnack	SG Padenstedt	Bronze
Joachim Schnoor	SG Padenstedt	Bronze
Rene Sebastian	TuS Nortorf	Bronze
Thorsten Sehm	SG Padenstedt	Bronze
Andreas Stölting	SV Tungendorf	Bronze
Helge Stolze	TSV Gadeland	Bronze
Thorsten Syben	FC Krogaspe	Bronze
Matthias Thomas	SSC Hagen Ahrensburg	Bronze
Nico von Hausen	VfL Oldesloe	Bronze
Markus Weixler	TSV Gadeland	Bronze

Erster Grundschulbesuch des DFB-Mobils

Am 17. Januar war es soweit - das DFB-Mobil des SHFV fuhr erstmalig anstatt auf einem Vereinsgelände auf einem Schulgelände vor. Diese Premiere fand an der Grundschule St. Michaelisdonn statt. Eine zusätzliche Vereinbarung mit dem Deutschen Fußball-Bund ermöglicht es dem SHFV nämlich ab sofort neben den noch nicht besuchten Fußballvereinen zukünftig auch den über 500 Grundschulen im Land das kostenlose Angebot zu Teil werden zu lassen. Der Ablauf bleibt dabei nahezu unverändert, denn weiter-

hin besteht der Besuch aus einem rund 90-minütigem Demotraining, was die Schulen auch als Schnuppertraining für bislang noch nicht Fußball spielende Kinder nutzen können, und einem halbstündigen Infoteil für die Lehrkräfte. Hier ergeben sich naturgemäß andere Inhalte als bei den Vereinsbesuchen, so werden unter anderem die Themen Lehrerqualifizierung "20.000 plus" und Kooperationsmöglichkeiten zwischen "Schule und Verein" behandelt.

Die Grundschule St. Michaelisdonn war die erste, die



auf ein im Dezember verschicktes Informationsschreiben an alle Schulen umgehend reagierte und den frühestmöglichen Termin vereinbarte. Aber sie war in jedem Fall auch nicht die einzig interessierte Schule, denn seitdem sind bereits ca. 40 Anfragen beim SHFV einge-

gangen und knapp 30 Besuche sind bereits bis Ende April terminiert.

Der Besuch in Michaelisdonn, durchgeführt durch die beiden erfahrenen Teamer Andreas Heumeier (Tellingstedt) und Finn Jaensch (Kiel), war in jedem Fall ein voller Erfolg. „Unsere Kinder hatten sehr viel Freude beim Training und wir konnten definitiv etwas für unseren Sportunterricht mitnehmen. Wir bedanken uns beim DFB und SHFV für dieses tolle Angebot!“, resümierte Lehrkraft Jewgenij Neu, der den Besuch zuvor organisiert hatte.

Wie auch Sie das Mobil in Ihren Verein oder an Ihre Schule bekommen, erfahren Sie auf www.shfv-kiel.de oder direkt beim zuständigen Koordinator Fabian Thiesen unter 0431/64 86 225 oder f.thiesen@shfv-kiel.de. FT



Zukünftig werden die DFB-Mobil-Demo-Trainings auch in den Sporthallen schleswig-holsteinischer Grundschulen durchgeführt.

Erdmann Fischer feiert 75. Geburtstag

Nach wie vor spielt der Fußballsport im Leben von SHFV-Ehrenpräsident Erdmann Fischer eine wichtige Rolle. Davon konnte sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer ein Bild machen, als er die Glückwünsche des Verbandes zu Erdmann Fischers 75. Geburtstag am 25. Januar nach Schleswig überbrachte. Mit Freunden und Verwandten wurde am Ehrentag des ehemaligen SHFV-Präsidenten über aktuelle aber auch historische Fußballthemen gefachsimpelt. Insbesondere die beiden Söhne Stefan, aktuell im Trainergespann des Schleswig-Holstein-Ligisten Preetzer TSV, und Mathias, als Physiotherapeut beim Bundesligisten Schalke 04 aktiv, teilen die große Fußballlei-

denschaft ihres Vaters.

Erdmann Fischer hat sich sein Leben lang für den Fußballsport begeistert, über viele Jahre als Spieler und Schiedsrichter ebenso wie als Trainer und Funktionsträger in Verein und Verband. Er hat diese Begeisterung weitergetragen und insbesondere der Jugend diesem Sport zugeführt und erhalten. Erdmann Fischer darf mit Fug und Recht von sich behaupten, „von der Pike auf gedieht“ zu haben. Mehr als 40 Jahre, davon fast 30 Jahre im Vorstand des SHFV, war er ehrenamtlich engagiert und die Stationen seines Wirkens sind geradezu ein Musterbeispiel für Solidarität, Kompetenz und Zielstrebigkeit. Dieser Weg hat ihn von der Vereinsbasis bis an die

Spitze des Verbandes geführt. Insbesondere sein Handeln im Sport ist auch heute noch von großer Diplomatie und Fairness geprägt. Die Dinge mit lauten Worten und Poltern durchzusetzen - das war

gegen seinen Charakter. Für ihn galt stets der Zentralismus des Vertrauens und er ist dabei seinem Stil treu geblieben: fleißig, bescheiden, selten schlecht gelaunt und vor allem sozial engagiert. HLM



Präsidenten unter sich: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (re.) überbrachte seinem Vorgänger Erdmann Fischer die Geburtstagsglückwünsche des Verbandes.

Favoritensturz bei Frauen-Meisterschaft



Überraschung bei der 6. Hallenmeisterschaft im Frauenfußball des KFV Rendsburg-Eckernförde. In den bislang ausgespielten Meisterschaften kamen die Sieger mit der SG Rieseby/Waabs und dem TuS Rotenhof stets aus der Verbandsliga. Doch diese beiden Mannschaften spielten diesmal nur eine untergeordnete Rolle, denn erstmalig stellte die Kreisliga mit der SG EMTV/Fleckeby den Kreismeister. Die Truppe von Trainer Wolfgang Petersen gewann gegen den gleichklassigen Brekendorfer TSV nach Entscheidungsschießen mit 2:1. Nach regulärer Spielzeit hatte es 0:0 gestanden. Platz Drei erreichte mit dem TSVVinetta Audorf ebenfalls ein Kreisligist, der den Titelverteidiger SG Rieseby/Waabs mit 2:1 besiegte - der Aufstand der „Underdogs“ war somit perfekt. „Audorf, Brekendorf und auch der OTSV als A-Klassen-



Die Frauen der SG EMTV/Fleckeby sicherten sich überraschend den Titel bei der Hallenkreismeisterschaft des KFV Rendsburg-Eckernförde.

vertreter haben sich in den letzten Jahren gut entwickelt“, meinte Wolfgang Petersen, Trainer des neuen Meisters und langjähriger KFV-Mädchen-Auswahltrainer. Mit der SG EMTV/Fleckeby hat nach einhelliger Meinung die beste Mannschaft gewonnen. Für die SG gab es in acht Spielen nur in der Vorrunde gegen den Gettorfer SC eine 0:1-Niederlage. Dennoch war der SG der

Gruppensieg in der Vorrunde nicht zu nehmen. Auch in der Zwischenrunde behauptete sich der Kreisligist gegen die Verbandsligisten TuS Rotenhof und SG Rieseby/Waabs. „Die Mannschaft agierte sehr geschlossen. Auf unsere Torfrau Bonnie Jessen war zudem stets Verlass“, bewertete Trainer Petersen die Leistung seiner Mannschaft.

Bemerkenswert war auch

der Zuschauerzuspruch. So gab es in der Vorrunde und in den Finalspielen in Büdelsdorf gut 400 Zuschauer. In der Vorrunde in Rendsburg waren es 300 Zuschauer. „Der Frauenfußball ist bei uns angekommen“, zeigte sich KFV-Vorsitzender Robert Lohmann absolut zufrieden. Das gilt auch in Sachen Fairness. Üble Fouls gab es bei allem Einsatz nicht. RM

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hat die traurige Pflicht, Sie über den tragischen Tod des Schiedsrichterkameraden

Herrn Jan Zimmermann

zu informieren.

Jan Zimmermann war am Samstag, den 21.01.2012 bei einem Hallenturnier in Flensburg im Einsatz, wo er bei einer Spielunterbrechung plötzlich das Bewusstsein verlor und anschließend in die DIAKO Flensburg eingeliefert wurde. Dort verstarb er am späten Samstagabend im Alter von nur 20 Jahren.

Jan Zimmermann war seit dem 01.02.2007 Schiedsrichter und arbeitete sich schnell nach oben. Bereits seit 2009 gehörte er der SHFV-Leistungsklasse 3 an und leitete Jugendspiele in der Schleswig-Holstein-Liga. Zudem war er als Assistent in der Schleswig-Holstein-Liga und Verbandsliga im Herren-Bereich unterwegs. Gleichzeitig leitete er selbst Spiele in der Kreisliga Flensburg mit Gespänn.

Jan Zimmermann war ein stets zuverlässiger Sportsmann.

Der Fußball in Schleswig-Holstein verliert mit ihm einen jungen, aufstrebenden Schiedsrichter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

gez.
Holger Wohlers
Vorsitzender SHFV-
Schiedsrichterausschuss

gez.
Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Steckbrief

Frank Horstmann (KFV Lübeck)

Funktion:	Beisitzer Spiel- und Jugendausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	1988
Verein:	VfL Bad Schwartau Lübeck
Wohnort:	Lübeck
Alter:	40
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Arbeiter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	B-Jugend-Meister mit FC Dornbreite
Hobbys:	Garten, Familie, Faulenzen
Lebensmotto:	Locker bleiben!
Lieblingsurlaubziel:	Norwegen
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Sonnencreme, Sonnenbrille, ausreichend Verpflegung
Liebblingsverein:	Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Raimond Aumann
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV - 1. FC Nürnberg
Wen würdest du gern einmal treffen:	Franck Ribéry
Meistertipp SH-Liga 11/12:	FC Sylt
Wünsche für 2012:	Gesundheit



F. Horstmann

Riepsdorf entthront den TSV Ratekau



Die Frauen des FC Riepsdorf haben den TSV Ratekau als Hallen-Kreismeister abgelöst. Bei den Futsal-Kreismeisterschaften in der Oldenburger Großsporthalle blieben die Riepsdorferinnen vor 215 Zuschauern mit 13:1 Toren und 15 Punkten ungeschlagen. Der TSV Ratekau (10 Punkte) sicherte sich den zweiten Platz vor dem Verbandsligaszweiten TSV Gremersdorf (9 Punkte). Die Plätze 4-6 in der 6er-Gruppe belegten der Bosauer SV (6 Punkte), die BSG Eutin (2) und die SG Fehmarn/Großenbrode (1).

Zur besten Spielerin wählten die Trainer und Betreuer Julia Oberst vom FC Riepsdorf, als beste Torhüterin wurde Hanna Koeck (Bosauer SV) ausgezeichnet. Mit



Die Frauen vom FC Riepsdorf sind erster Futsal-Meister im KfV Ostholstein.

sechs Treffern holte sich Janika Niermann (TSV Gremersdorf) die Torjägerkanone. In den 15 ausgetragenen Partien fielen 40 Tore (2,67 pro Spiel), davon wurden

zwei Treffer mit dem Kopf erzielt. Die Frauen spielten ihre Hallenkreismeisterschaft erstmalig als Futsal-Variante aus. „Trotz der Neuerungen haben wir heute schöne

Spiele gesehen. Die Zuschauer haben für gute Stimmung gesorgt“, resümierte der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses Frank Greiser. LB

Endrunden komplett PTVS II verteidigt Titel



Jugend: Die Endrunden der diesjährigen Hallen-Kreismeisterschaften im Jugendbereich des KfV Stormarn nehmen Formen an. Nachdem die jeweils sechs Teilnehmer bei den A- und B-Junioren feststehen, spielen nun die Teilnehmer der C- und D-Junioren um den Titel.

Am Samstag, den 04. Februar, beginnen ab 16.30 Uhr die C-Junioren in der Trittauer Sporthalle ihre Runde, um den Hallen-Kreismeister zu ermitteln. Folgende Teams sind qualifiziert: SV Eichede I+II, SSC Hagen Ahrensburg, SG Trittau/Südstormarn, Preußen Reinfeld und der VfL Oldesloe. Turnierleiter Kai Passow plant die Siegerehrung für 19.00 Uhr.

Die D-Junioren spielen am Samstag, den 25. Februar, ab 16.30 Uhr in der Oldesloer Stormarnhalle um

den Titel. Folgende Teams haben sich qualifiziert: SSC Hagen Ahrensburg I und III, SV Eichede, SG Todeendorf/Eichede, SG Trittau/Südstormarn sowie die dritte Mannschaft des VfL Oldesloe. Staffelleiter Michael Müller wird auch hier den neuen Meister gegen 19 Uhr präsentieren können.

Frauen: Am Sonntag, den 05. Februar, ermitteln die Frauen ab 15.00 Uhr ihren Hallen-Kreismeister in der Trittauer Sporthalle. Zweitligist FFC Oldesloe und der SSC Hagen Ahrensburg werden nicht teilnehmen können, da beide Teams zeitgleich bei der Landesmeisterschaft in der Lübecker Hansehalle an den Start gehen.

Um den Stormarner Kreismeister-Titel spielen: FFC Oldesloe II, TSV Zarpfen, VfL Oldesloe, SV Preußen Reinfeld, JuS Fischbek, SSV Pölitze und der SSV Großensee. Der Meister soll gegen 18 Uhr ermittelt sein. ku



In der Raisdorfer Uttoxeterhalle wiederholte der Preetzer TSV II seinen Vorjahreserfolg und besiegte im Endspiel um die Hallenkreismeisterschaft (HKM) für Nicht-Liga-Mannschaften den Raisdorfer TSV II mit 2:1. Sascha Rose brachte den RTSV II zwar in Führung, doch Nico Söhrmann und Finn Lühr konnten das Spiel für den Titelverteidiger noch drehen. Neben dem Mann-

schaftserfolg gab es auch noch einen persönlichen Triumph für Nico Söhrmann zu feiern, der PTSVer wurde mit 11 Turniertreffern Torschützenkönig dieser HKM 2012. Im „kleinen Finale“ ging der TSV Selent II als Gewinner vom Hallenboden, nachdem man den TSV Lütjenburg II mit 3:1 bezwingen konnte. Die Lütjenburger mussten aber auch nicht mit leeren Händen abreisen - sie erhielten den neu ausgelobten „Fair-Play-Pokal“. RS



Der Preetzer TSV II konnte den Titel bei der Hallenkreismeisterschaft für Nicht-Liga-Mannschaften verteidigen.

Ehrenamt-Stammtisch in Schleswig



KfV SL-FL

Zu einem vorweihnachtlichen Ehrenamt-Stammtisch hatte der KfV Schleswig-Flensburg die Ehrenamtsbeauftragten der Vereine aus dem Bereich des alten KfV Schleswig in das Vereinsheim des VfR Schleswig eingeladen.

Der stellvertretende Kreisehrenamtsbeauftragte, Sönke Clausen, konnte neben acht Vereinsvertretern auch die beiden Vorstandsmitglieder Volker Schlehahn und Uwe Jacobsen begrüßen. In Anbetracht des Termins so kurz vor den Feiertagen war man mit dieser Teilnehmerzahl durchaus zufrieden.

Wie bei den Ehrenamt-Stammtischen üblich, wur-

den keine festen Tagesordnungspunkte vorgegeben, sondern Themenfelder angesprochen, zu denen sich die Teilnehmer äußern konnten. Auf Wunsch des Vorsitzenden des FC Altmühl 09, Christian Hansen, wurde so z. B. sehr intensiv über die Finanzierung des Ehrenamts und über (finanzielle) Anreize für potentielle Ehrenamtler diskutiert. Als Steuerfachmann konnte Herr Hansen dabei selbst sehr wertvolle und nützliche Tipps hinsichtlich steuerlicher Möglichkeiten geben. Das Thema war für die Teilnehmer so interessant, dass man vereinbarte, beim nächsten Ehrenamt-Stammtisch dieses noch einmal als zentralen Punkt zu behandeln.

Ein weiterer Themenpunkt



Die Teilnehmer des vorweihnachtlichen Ehrenamt-Stammtisches im Vereinsheim des VfR Schleswig.

war der anstehende DFB-Amateurfußball-Kongress Ende Februar 2012. Hierzu konnten die Teilnehmer Wünsche und Anregungen aus der Sicht des Ehrenamts vorbringen.

Zum Abschluss des kurzweiligen Stammtisches warb Sönke Clausen für den SHFV-Frauenehrenamtspreis 2012 und bat um Einreichung entsprechender Vorschläge.

Erfolgreiche Junioren-Futsal-Meisterschaften



KfV Nordfriesland

Vom 14. bis 21. Januar wurden die Kreismeisterschaften der C-, B- und A-Junioren im Kreisfußballverband Nordfriesland ausgespielt. Alle drei Endrunden wurden aufgrund der zuletzt sehr positiven Erfahrungen nach Futsal-Regeln ausgetragen.

In den drei Altersklassen gab es diesmal verschiedene Turniersieger. So konnte sich bei der C-Ju-



Die A-Junioren der SG Husum/Rödemis sicherten sich die Hallenkreismeisterschaft im KfV Nordfriesland.

gend der Kreisligist IF Tönning durchsetzen. Die JSG Hattstedt/Arlewatt, aktuell Dritter in der Schleswig-Holstein-Liga, musste schon in der Vorrunde die Segel streichen, die Verbandsligisten der SGL/A/L Karrharde belegten den zweiten Platz beim Turnier in Langenhorn.

Bei den B-Junioren, die ihren Hallenmeister in Hattstedt ausspielten, sicherte sich der SV Frisia 03 Risum-Lindholm den Titel. Das Auftaktspiel verlor man zwar gegen den SH-Liga-Konkurrenten SG Rödemis/Husum, am Ende landete man aber aufgrund der besseren Tordifferenz knapp vor den Stormstädtern.

Noch spannender ging es in Viöl bei den A-Junioren zu. Kreismeister wurde die SG Husum/Rödemis knapp vor dem Kreis-

ligisten SG LGV Obere Arlau. Das um einen Treffer bessere Torverhältnis entschied hier zu Gunsten des SH-Ligisten. Der SH-Liga-Tabellenführer SV Frisia 03 Risum-Lindholm musste sich nach souveräner Vorrunde mit dem dritten Platz begnügen.

Der Jugendausschuss des KfV Nordfriesland war mit den Futsalturnieren sehr zufrieden. Von vielen Trainern aber auch Eltern wurden die Spielleiter angesprochen, ob diese Hallenfußballvariante auch

bei den D- und E-Junioren in der nächsten Saison gespielt werden könne. Aufgrund eines Kreistags-Beschlusses von 2011 ist dies aber zunächst nicht möglich - erst im Jahr 2013 kann auf dem nächsten Kreistag aber ein entsprechender Antrag gestellt werden. Da auch in den Schulen in Nordfriesland regelmäßig Futsal angeboten wird, hofft der Jugendausschuss, dass ab der Saison 2013/2014 in allen Altersklassen ausschließlich Futsal gespielt wird. wsr

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.